



**Evangelische Kirchengemeinde
Falkensee-Falkenhagen**

Gemeindebrief

September – Oktober – November 2023



Geleitwort von Pfarrer Sebastian Gebauer	3-4
Thema: Sammelsurium	5-7
Zu Besuch in Pobiedna	8-9
Rückblick auf die Konfirmation 2023	10
Rückblicke in Bildern	11
Kinderseiten	12-13
Neues aus der KiTa	14-17
Angebote im Pfarr-Gemeindehaus	18-19
Freude und Leid in unserer Gemeinde	20
Erntedank und Mirjam-Gottesdienst	21
Neuer Konfi-Jahrgang und Konfirmationsjubiläum	22
Friedensdekade 2023	23
Taizé-Gebet und Weihnachtspäckchen	24
Weihnachtsbaum und Angerweihnacht 2023	25
Familienkirche – neues Format	26
Gottesdienste September-Oktober-November	27





Liebe Lesende,

wussten Sie welche Vorräte die Titanic an Bord hatte oder welches Menü in der ersten Klasse am 14. April 1912 gereicht wurde? Oder

kannten Sie die Bezeichnungen sämtlicher Hochzeitstage? Oder wie *Ich liebe dich* in Brailleschrift geschrieben wird? Nein? Ich auch nicht. Aber spannend und amüsant zugleich ist das Sammel-surium, in dem Ben Schott viele wichtige und unwichtige, witzige und komplizierte Dinge, Namen, Tage, Fakten gesammelt hat. *Schotts Sammel-surium* ist eine Enzyklopädie, ein Wörterbuch, ein Lexikon, eine Fundgrube, ein Almanach zugleich und natürlich noch viel mehr. Zugegeben – vermutlich wird niemand dieses Buch in einem Rutsch durchlesen – geschweige denn alle drei Bände – aber aus der Hand legen, kann ich dieses Werk irgendwie auch nicht. Ich blättere gerne darin und entdecke immer wieder erstaunliche und interessante Sachen.

Der britische Autor, Fotograf, Designer und Bibliothekar sammelt in seinen Sammel-surien triviales und seriöses Wissen. Und Sie, liebe Leser:innen, was sammeln Sie? Briefmarken vielleicht oder Steine oder ...? Als Kind sammelte ich die kleinen Figuren aus den Überraschungseiern. Jetzt als Erwachsener liegen mir eher schöne Texte am Herz.

Eine Sammlung – ein Sammel-surium – ist auch dieser Gemeindebrief. Artikel

zum Thema Sammeln finden Sie darin genauso wie die Termine der Gottesdienste und Veranstaltungen sowie Blicke zurück und nach vorn.

Doris Potempa stellt ihre Briefmarkensammlung vor und schreibt über ihre Sammelleidenschaft. Christine Alrutz-Ziemssen erläutert einige Bestimmungen der Sammlung im Gottesdienst.

Diese Sammlung, also die Kollekte als gottesdienstliche Gabe hat übrigens ihren festen Platz in unseren Gottesdiensten und gehört als unverzichtbarer Bestandteil dazu – sie ist ein wesentliches Stück Liturgie. Seit den Tagen der ersten Christ:innen gehört in der christlichen Gemeinde beides zusammen: das gemeinsame Beten, Hören und Singen sowie das gemeinsame Tragen von Lasten. Gottesdienst und christliches Leben sind nicht zu trennen. Darum wurden schon immer im Gottesdienst Kollekten eingesammelt. Von Anfang an dienten Kollekten einem doppelten Zweck: Sie waren Hilfe für andere Gemeinden und sie dienten dem Lastenausgleich innerhalb der Gemeinde, also den eigenen Armen und Hilfsbedürftigen.

Der Apostel Paulus hat in den von ihm gegründeten und betreuten Gemeinden etwa für die Gemeinde in Jerusalem gesammelt und schreibt dazu in seinem Brief an die Gemeinde in Korinth (1Kor 16,2-3):

An jedem ersten Tag der Woche lege ein jeder von euch bei sich etwas zurück und sammle an, so viel ihm möglich ist, damit die Sammlung nicht erst dann geschieht, wenn ich komme. Wenn ich aber gekommen bin, will ich

die, die ihr für bewährt haltet, mit Briefen senden, damit sie eure Gabe nach Jerusalem bringen.

In der Schau der verschiedenen biblischen Texte zur sogenannten Jerusalem-Kollekte (z. B. 2Kor 8; Röm 15), war diese für Paulus offenbar ein Zeichen der Einheit und diese „Einheit hat wenigstens drei Aspekte“, wie der Theologe Christfried Böttrich schreibt.

„Einheit im materiellen Ausgleich: Die Sammlung fügt sich in die urchristliche Strategie eines Güterausgleichs im Bedarfsfall ein. Wer gerade hat, gibt davon ab. [...]

Einheit im Geben und Nehmen: Die Sammlung ist keine Einbahnstraße. Vielmehr profitieren beide Seiten, wengleich auf unterschiedliche Weise. [...] Geistliche und materielle Gaben dienen dem Aufbau der Gemeinde!

Einheit im Dank gegenüber Gott: Die Differenzen zwischen Jerusalem und dem paulinischen Gemeindegemeinschaft können am besten dadurch überwunden werden, dass beide Seiten gemeinsam in das Lob Gottes einstimmen. Beide erfahren sich darin als von Gott Beschenkte, deren unterschiedliche Gaben den überfließenden Reichtum der Güte Gottes sichtbar machen.“

Seit dem 20. Jahrhundert haben Kollekten verstärkt auch die Aufgabe, gesamt-kirchliche Aufgaben, die die Möglichkeiten einzelner Gemeinden übersteigen, zu unterstützen. So wie im Leben der Christ:innen Glauben und Handeln zusammen gehören, so bilden im Gottesdienst Verkündigung und praktische Nächstenliebe eine Einheit. Weil Christ:innen aus der in Christus erfahr-

baren Güte Gottes leben, stehen sie für Bedürftige in der Nähe und in der Ferne ein.

So sammeln wir auch bei uns im Gottesdienst regelmäßig eine bzw. zwei Kollekten, um andere – Gemeinden und Projekte – zu unterstützen und die Arbeit und Aufgaben unserer Kirchengemeinde zu finanzieren.

Die Bestimmungen der sogenannten Hauptkollekte – also derjenigen Sammlung, die in den Bankreihen erfolgt – legt das Parlament unserer Landeskirche, die Landessynode, im Kollektenplan fest. Die Verwendungen der sogenannten Nebensammelungen – also der Sammlung am Ausgang – beschließt der Gemeindegemeinderat. Im monatlichen Wechsel sammeln wir für konkrete Projekte und Aufgaben, wie z. B. im September 2023 für unseren Kirchhof und dessen Umgestaltung.

Bei dieser Gelegenheit danke ich Ihnen, die Sie einmalig oder regelmäßig eine Kollekte geben, von Herzen für Ihre Unterstützung!

Sammeln – in Kirche und Gesellschaft, öffentlich und privat, in Geschichte und Gegenwart, als persönliche Leidenschaft und gesellschaftliche Aufgabe – ein Thema, das viele Menschen in ihrem Leben irgendwann einmal beschäftigt – uns eben in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes.

Ein Sammelsurium an Farben hält Gott in den nächsten Monaten für uns bereit ... ich wünsche Ihnen eine gesegnete Herbstzeit!

Pfarrer



Darf ich Ihnen meine Briefmarkensammlung zeigen?

Das ist kein fadenscheiniger Annäherungsversuch, tatsächlich sammle ich seit meiner frühen Jugend Briefmarken. Was mit dem Abschneiden, Ablösen und Trocknen von Marken auf Briefen und Postkarten begann, entwickelte sich zu einem Hobby und einer Leidenschaft.

Die bunten kleinen Kunstwerke auf Briefen, die ich und meine Familie bekamen, beeindruckten und erfreuten mich. Sie ließen sich betrachten, sortieren nach Motiven, Inland/Ausland, Serien, Jahrgängen. Die Geschichte und Geschichten zur jeweiligen Briefmarke waren spannend. Ich konnte doppelte Marken tauschen gegen fehlende oder „exotische“, z. B. DDR-Marken (wir

hatten keine Angehörigen in der DDR, ganz im Gegensatz zu meiner Freundin Evelyn; solche Marken waren für mich kostbar). Natürlich ging es nach Möglichkeit immer auch um Vollständigkeit. Wie schön, wenn ein Satz, eine Serie komplett war!

Schon längst kommen – auch aus Mangel an Zeit fürs Ablösen und weil ich weniger Briefe schreibe und bekomme – die Neuerscheinungen an Briefmarken jetzt per Abo zu mir.

Aber immer noch schneide ich besonders schöne oder auffällige Briefmarken vom Kuvert. In mir steckt sicher eine Jägerin und Sammlerin. In Ihnen auch?

Doris Potempa



Sammeln für einen guten Zweck ...

In den Gottesdiensten in unserer Gemeinde werden in der Regel zwei Kollekten gesammelt: Die Hauptkollekte, sie wird während des Gottesdienstes gesammelt. Und die Nebenkollekte, sie wird am Ausgang in eine Schale oder ein Körbchen gegeben. Doch wer genau bestimmt den Verwendungszweck für das eingesammelte Geld?

Der Verwendungszweck der Hauptkollekte wird meistens von der Landeskirche vorgegeben. Das Geld der Nebenkollekte wird in der Regel von der Kirchengemeinde für eigene Projekte verwendet. Nachfolgend sollen einige Projekte der Landeskirche vorgestellt werden.

Christine Alrutz-Ziemssen

Kollekte am 03. September 2023: Diakonie-Sonntag

Seit vielen Jahren ist der September deutschlandweit der Monat der Diakonie. Diakonische Einrichtungen und Kirchengemeinden können sich mit unterschiedlichen Veranstaltungen und gemeinsamen Projekten, die die Menschen in Kirche und Diakonie näher bringt, beteiligen.

Das Wort „Diakonie“ kommt aus dem griechischen „*diakonia*“ und bedeutet „Dienst“. Der Auftrag der Diakonie ist es, Menschen zu unterstützen und ihnen zu helfen. Es bedeutet Fürsorge jeglicher Art beispielsweise für Kranke und Bedürftige, für Schutzbedürftige und Außenseiter der Gesellschaft. Der Monat der Diakonie möchte die Kooperation zwischen Kirche und Diakonie sichtbar machen. Die vielfältige soziale Arbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen soll in diesem Monat im Mittelpunkt

stehen. Kirchengemeinden und Einrichtungen der Diakonie sind eingeladen, gemeinsam ein Projekt auf die Beine zu stellen. Das kann beispielsweise ein Nachbarschaftsfest sein, oder eine Podiumsdiskussion, oder ein besonderer Gottesdienst. Eine solche gemeinsame Veranstaltung kann finanziell gefördert werden.

Um einen finanziellen Zuschuss zu bekommen, sollte die Gemeinde das Jahresmotto aufgreifen. Es lautet in diesem Jahr „Augen auf“ – Wo wird Hilfe benötigt? Wo kann man etwas verändern? Wo kann man sich einsetzen für Menschen, die Unterstützung brauchen? Kirchengemeinden und gemeindenaher diakonische Einrichtungen können unter diesem Motto Projekte durchführen, sie werden mit Mitteln der landeskirchlichen Kollekte unterstützt.

Kollekte am 29. Oktober 2023: Für den Kirchlichen Fernunterricht

Der Kirchliche Fernunterricht (KFU) ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Der Fernunterricht wird für Gemeindemitglieder angeboten und bietet eine fundierte Ausbildung in den fünf Fächern der evangelischen Theologie: Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Ökumenik/Konfessionskunde, Systematische Theologie, Praktische Theologie.

Das Studium ist kostenfrei, wenn die Studierenden aus der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), Anhalt (ELKA), Sachsen (EVLKS) sowie aus Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) kommen. Selbst zu

bezahlen sind die Tagessätze in den Tagungshäusern, die Reisekosten und die Fachliteratur. Studierende aus anderen Landeskirchen zahlen eine Studiengebühr von 2.500 Euro (inklusive Repetitorium und Examen).

Es gibt unterschiedliche Formen der Teilnahme am Kirchlichen Fernunterricht. Es kann zur Vorbereitung auf den ehrenamtlichen Dienst als Prädikant oder Prädikantin genutzt werden. Dieser schließt dann das Studium mit einem Examen in allen Studienfächern ab. Eine Teilnahme ist aber auch ohne Examen und ohne praktisch-theologische Hausarbeiten möglich. Während der Ausbildung begleitet ein Mentor oder eine Mentorin den Studierenden.

Kollekte am 05. November 2023: Für die Partnerkirchen – *Talitha Kumi*

Talitha Kumi ist die älteste evangelische Schule in Palästina. Der Name „*Talitha Kumi*“ bedeutet „Mädchen, stehe auf!“. Es stammt aus dem Markusevangelium, wo es heißt: „Und Jesus ergriff das Mädchen bei der Hand und sprach: *Talitha kumi*, Mädchen, ich sage dir, stehe auf!“

Das deutsche evangelisch-lutherische Schulzentrum in Beit Jala/Palästina bei Betlehem bietet christlichen und muslimischen Jungen und Mädchen die Möglichkeit, gemeinsam zur Schule zu gehen und einen international anerkannten Schulabschluss zu erwerben. Damit haben sie die Möglichkeit, eine Universität zu besuchen. Zum

Schulzentrum gehört ebenfalls ein Kindergarten, eine Hotelfachschule und ein Gästehaus. Bis heute ist die Förderung von Mädchen und jungen Frauen ein besonderer Schwerpunkt der Schule.

Träger der Schule ist seit 1975 das Berliner Missionswerk. Es ist für Personal-, Verwaltungs- und Finanzentscheidungen verantwortlich, aber auch für die inhaltliche Ausrichtung der Schule. Die pädagogische Verantwortung teilt sich das Berliner Missionswerk mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Jordanien und dem Heiligen Land (ELCJHL). Gemeinsam wollen sie die Botschaft von Versöhnung und Frieden weitergeben.

Das Frauenhaus in Pobiedna/Polen



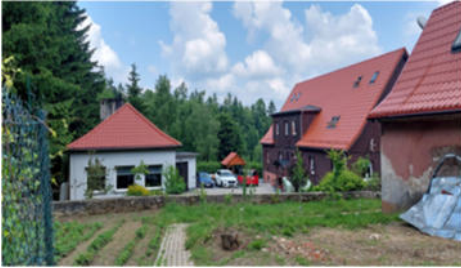
Das Frauenhaus in Polen ist eine schöne, gepflegte Anlage geworden.

Falkensee. Im Juni war es wieder soweit: Eine kleine Gruppe von Mitgliedern des Vereins „Hilfe für das Frauenhaus in Pobiedna/Polen“ und der Evangelischen Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen besuchte zum Sommeranfang das Frauenhaus in Pobiedna in Polen. Neben einer Besichtigung und interessanten Gesprächen stand auch ein Grillfest auf dem Programm.

Der Verein „Hilfe für das Frauenhaus in Pobiedna/Polen“ und viele Spender:innen aus Falkensee unterstützen diese Sozialeinrichtung schon seit über 15 Jahren. Zahlreiche Projekte wurden in dieser Zeit auf den Weg gebracht und vollendet. So wurden beispielsweise das große, alte Wohnhaus und das Küchengebäude im Laufe der Jahre mit Spendengeldern saniert und renoviert. Die Heizungsanlage und die Elektrik wurden erneuert, ein gebrauchter PKW angeschafft. In jüngerer Zeit wurde ein Platz für Mülltonnen gebaut und überdacht. Ganz neu ist auch ein großer, überdachter Platz zum Holzhacken und

Stapeln von Brennholz. Ebenso wurde mit Spendengeldern aus Falkensee ein PKW-Anhänger für den Transport von Holz gekauft.

Nun folgen weitere Projekte, die Schritt für Schritt in Angriff genommen werden. Die Leiterin des Frauenhauses, Jolanta Fjalkowska, zeigt uns die gesamte Anlage und erläutert uns die Pläne, die sie für das Frauenhaus hat. Zwischen Wohnhaus und Küchengebäude geht es bergauf zum Erdbeerfeld und den Hühnerställen. Daneben steht ein kleines, renovierungsbedürftiges Haus. Es soll ein Therapieraum für Einzelgespräche werden. „Das Dach mit vier Dachfenstern ist neu gedeckt und bereits fertig“, erklärt sie uns. Nun muss das Haus noch gedämmt und verputzt werden. Und an der Giebelseite im Dachgeschoss soll ein Glasfenster eingesetzt werden, damit hier möglichst viel Tageslicht ins Zimmer fällt. Die Kosten für diese Sanierung werden etwa 10.000 Euro betragen.



Pläne gibt es auch für den Garten. Jolanta Fjalkowska zeigt uns die neuen Obstbäume, die gepflanzt wurden. Das Erdbeerfeld soll auch noch erweitert werden, außerdem möchte sie ein begehbares Gewächshaus errichten, um Gemüse anzupflanzen. Ansonsten ist alles schön grün und gepflegt: Blumen blühen vor den Hauseingängen, der Parkplatz ist sauber abgeschottert und ein hochwertiges, geschmiedetes Tor begrenzt die Anlage zur Straße hin – ein schönes Refugium, in dem die Frauen mit ihren Kindern neue Kraft tanken können.

Nach dem Rundgang geht's zum Mittagessen. Und da Gastfreundschaft in Polen groß geschrieben wird, sind die Tische voll mit duftenden Schüsseln. Es gibt verschiedene Suppen, Pierogi, Krautwickel, Salate, Soßen, Kompottsaft. Gemeinsam mit den Frauen und Kindern sitzen wir an den Tischreihen und lassen es uns schmecken. Zehn

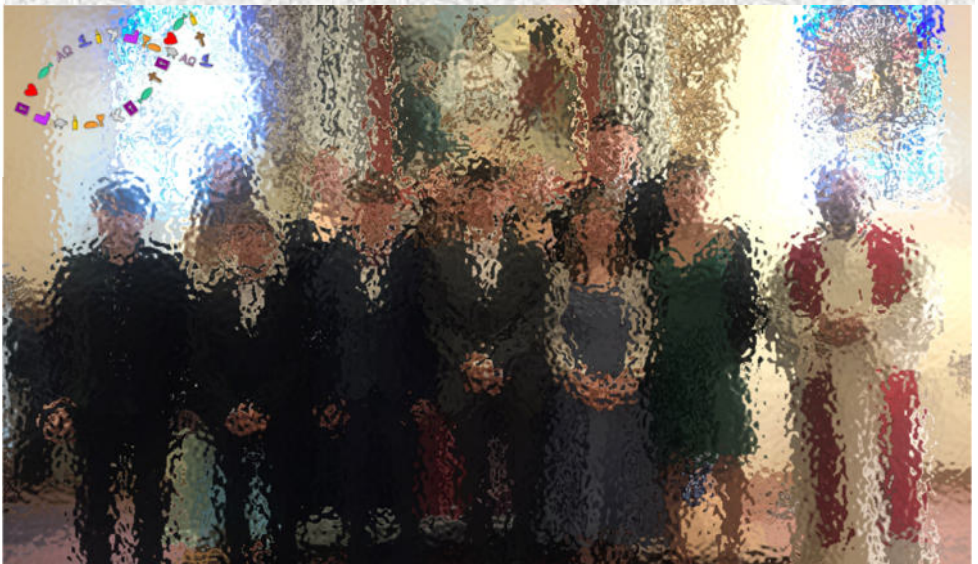
Frauen und 13 Kindern sind hier zur Zeit im Frauenhaus. Das jüngste Kind ist drei Monate alt, das älteste 16 Jahre. Nach dem Essen werden wir in den Garten gebeten. Hier gibt es Kaffee und Kuchen und bei interessanten Gesprächen mit der Leiterin des Frauenhauses vergeht die Zeit wie im Flug. Nun wird die Feuerstelle im Garten angesteckt. Der Schwenkgrill ist dicht belegt mit Würsten und Fleisch. Während das Fleisch brutzelt, spielen die Frauen mit ihren Kindern. Danach singen sie gemeinsam Lieder und tanzen dazu. Die Stimmung ist fröhlich und unbeschwert und es wird viel gelacht. Ein schöner, harmonischer Tag geht langsam zu Ende. Alle haben das Treffen sehr genossen. Auf Wiedersehen, bis zum nächsten Mal. Wir sehen uns im Dezember, in Pobiedna, in Polen.

Christine Alrutz-Ziemssen





*Personenbezogene Daten sind ausschließlich
in der Druckausgabe verfügbar!*



*Personenbezogene Daten sind ausschließlich
in der Druckausgabe verfügbar!*

Rückblicke in Bildern auf ...

Johannis-Empfang Für Ehrenamtliche Am 24. Juni



Gemeinde- fest am 08. Juli



Fotos: V. Kroll



Liebe Kinder!

Der Sommer neigt sich dem Ende entgegen und das neue Schuljahr beginnt. Auch die Christenlehre nimmt wieder Fahrt auf und ich freue mich auf EUCH!

Kinder-Kirchen-Kino, Schuljahresbeginn-Familiengottesdienst, Erntedank und Martinsfest warten auf EUCH, bringt gerne eure Freunde und Freundinnen mit. Für die kleinen gibt es auch wieder das Kirchenmäusetreffen!

„Ich kann nicht, ich traue mich nicht.“ Wie schon so oft stand Willie, der kleine Engel im Übungsraum am Rand der meterhohen Kiste und schaute in die Tiefe. Ihr müsst wissen, dass Engel fliegen lernen

müssen, wie die Menschenkinder laufen lernen.

(Kurzgeschichte von Anna Zeis-Ziegler)

Hat dir die Geschichte vom kleinen Engel Willie gefallen? Hattest du auch schon mal so große Angst, etwas zu tun? Irgendwann hast du dich dann doch überwunden? Hast du deinen ganzen Mut zusammengenommen und dich getraut?

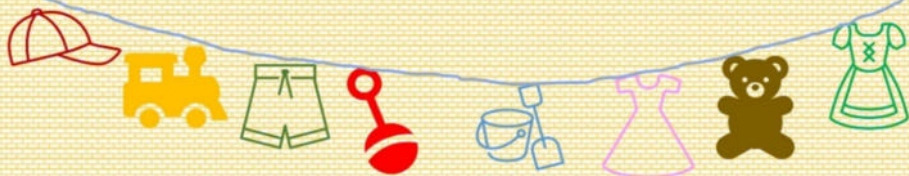
Schreib eine kleine Geschichte darüber oder male ein Bild dazu. Deine Geschichte und/oder Bild darfst du gerne bis Anfang November an mich senden (annette.winkelmann@web.de) Die spannendsten Geschichten und Bilder veröffentlichen wir an dieser Stelle in der nächsten Ausgabe im Gemeindebrief.

Ich freue mich auf deine Nachricht.



Im November feiern wir das Martinsfest! Wie wäre es aus einer leeren Milchtüte mit Acrylfarbe und buntem Transparentpapier eine Laterne zu basteln? So verwandelt sich Plastikmüll in ein leuchtendes Haus zum Martinsfest.

Bleibt behütet bis zum nächsten Wiedersehen
Eure Annette.



KINDERSACHEN FLOHMARKT



AM SAMSTAG
07. OKTOBER 2023
10 BIS 13 UHR

PFARRGARTEN DER EV.
KIRCHENGEMEINDE FALKENHAGEN
FREIMUTHSTRASSE 28

Standmiete: 10 Euro (Aufbau ab 9 Uhr)
Anmeldung unter:
flohmarkt.kirchefalkenhagen@gmail.com

Alle Erlöse aus Standmiete und dem Verkauf von Kuchen und Getränken kommen der ev. Kita „Zum guten Hirten“ zugute.

Hier spielen und lernen Grashüpfer und Schmetterlinge. Ein Besuch in der KiTa „Zum guten Hirten“



v. l. Tanja Stoll und Natalia Middendorf

Die evangelische Kindertagesstätte befindet sich zentral gelegen in der Bahnhofstraße 11.

Sie ist von der Straße zurückgesetzt und Besucher:innen müssen klingeln, wenn sie hinein möchten. Ein gläserner Windfang lässt erkennen, wer das Haus betreten will. Die Leiterin Tanja Stoll öffnet die Tür und ich stehe in einer großen Halle mit Oberlicht. Dieser große Raum wird „Piazza“ genannt und ist für gemeinsame Spiele, Projekte und Auführungen bestimmt. Von dieser zentralen Halle aus gelangt man in verschiedene Funktionsräume wie zum Beispiel den Bauraum, den Malraum, den

Turnraum, den Ruheraum. Das ganze Gebäude ist umgeben von einem großen Garten mit vielfältigen Spielmöglichkeiten.

Tanja Stoll und Natalia Middendorf leiten gemeinsam die Kindertagesstätte. Sie haben beide eine Vollzeitstelle und sind mit dieser Doppelspitze sehr zufrieden. Gemeinsam mit zehn Teilzeitkräften, zwei Azubis, einem Hausmeister, zwei Küchenmitarbeiterinnen und zwei Reinigungskräften sorgen sie für einen reibungslosen Tagesablauf. „Wir sind ein gutes Haus und haben eine hohe Qualität“, meint Natalia Middendorf. Doch auch hier macht sich das Fehlen an Erzieher:innen bemerkbar. „Die KiTa verfügt über 90 Plätze. Wegen Personalmangel sind aktuell nur 85 Plätze belegt, 13 davon sind Krippenplätze für Kinder von ein bis drei Jahren“. Die individuellen Bedürfnisse der Kinder stehen für die Erzieher:innen im Vordergrund. So sind die Jungen und Mädchen in altershomogene Bezugsgruppen eingeteilt und bekommen – ihrem Alter entsprechend – pädagogische Angebote. Die Bezugsgruppen haben alle einen Namen: Schmetterlinge, Grashüpfer, Regenbogen, Wolkennest, Sonne. Jede Bezugsgruppe hat ihre festen Bezugspersonen, auf diese Weise können die Kinder sehr persönlich und individuell betreut werden. Die pädagogische Arbeit basiert unter anderem auf dem Prinzip der „Partizipation“.

Das heißt, die Kinder können vieles selbst entscheiden, wodurch sie zu selbstsicheren, selbstbewussten Persönlichkeiten werden, die sich in unserer Gesellschaft und im Leben schon frühzeitig gut zurechtfinden.

Eine weitere wichtige Grundlage der Betreuung und Erziehung bilden christliche Werte und Traditionen. Die Kinder erfahren hier, dass sie so angenommen werden, wie sie sind. Hierbei bezieht sich die religionspädagogische Arbeit auf den *Psalm 127,3*: „*Kinder sind ein Geschenk des Herrn*“. Die christlichen Werte werden kindgerecht und ohne erhobenen Zeigefinger vermittelt. So sind beispielsweise viele der angebotenen Projekte am Kirchenjahr orientiert und die Kinder erstellen im Laufe des Jahres ein buntes Heft zu biblischen Geschichten. Die christliche Orientierung der KiTa lässt sich auch an weiteren Details erkennen: Vor dem Essen wird gebetet, jeden Dienstag unterrichtet die Gemeindepädagogin Annette Winkelmann-

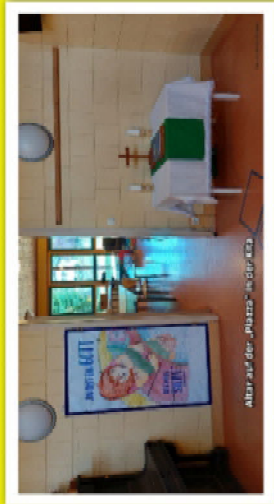
Greulich die Vorschulkinder in einer Bibelstunde, und Freitagmorgen treffen sich alle zu einer gemeinsamen Andacht vor dem Altar auf der „Piazza“.

„Bei uns herrscht ein guter Umgangston“, fasst Natalia Middendorf den christlich orientierten Alltag in der evangelischen KiTa zusammen. Und was ihr persönlich auch sehr am Herzen liegt: „Wir singen viel“. Und da sie selbst vor ihrer Ausbildung zur Erzieherin Musik studiert hat, begleitet sie die Kinder immer am Klavier.

Der Besuch neigt sich dem Ende zu. Der Blick schweift zu einem großen bunten Bild an der Wand, es zeigt die evangelische Kirche Falkensee-Falkenhagen. Die Kinder kennen sie, denn ein Mal im Monat gehen sie in die Kirche zum Gottesdienst. Und auch dort wird gesungen und gebetet. Und der gute Hirte unter dem Bild begleitet die Kinder auf allen ihren Wegen.

Christine Alrutz-Ziemssen







**Gemeinde-
kirchenrat**

**Montag,
18. September
16. Oktober
13. November**

jeweils
19:00 Uhr



Handarbeitskreis
für Interessierte an Hand-
arbeiten und Basteleien

montags

19:00 Uhr



**dienstags
mit ...**

**Dienstag,
26. September
17. Oktober
28. November**

jeweils
19:00 Uhr



Gemeindechor

Chorleiter: Philipp Domke
Ort: Gemeindesaal
offen für alle, die Freude am
gemeinsamen Singen haben

mittwochs

19:00 Uhr



**Bibelgesprächs-
kreis**

**Donnerstag,
07. September
28. September
05. Oktober
19. Oktober
16. November
30. November**

jeweils
13:30 Uhr



**Kirchen-Kaffee
in der Kirche
Falkenhagen**

donnerstags

15:00 Uhr



Bläserchor

alle die Trompete, Horn,
Posaune ... spielen
oder gespielt haben,
sind willkommen

freitags

jeweils
16:30 Uhr

In den Ferien treffen sich die Gruppen in der Regel nicht!



Junge Gemeinde

ein Angebot für Jugendliche
nach der Konfirmation und
natürlich auch für alle ihre
Freund:innen

mittwochs

18:00 Uhr

Konfi-Zeit



**Konfirmand:innen
2022-2024**

mittwochs

16:30 Uhr

**Konfirmand:innen
2023-2025**

**donnerstags
(ab 05. Oktober)**

16:30 Uhr



Kirchenmäuse

für alle Kinder
im Alter von 3 bis 6 Jahren
und ihre Eltern

**Samstag,
02. September
25. November**

jeweils
10:30 Uhr



Christenlehre

**montags
Kinder 1.-2. Klasse
Kinder 3.-4. Klasse
Kinder 5.-6. Klasse**

**15:00 Uhr
16:00 Uhr
17:00 Uhr**

ab 04. September



KinderKirchenKino

**Samstag,
09. September**

10:00 Uhr

In den Ferien treffen sich die Gruppen in der Regel nicht!



Liebe Kinder, liebe Eltern,

in der Kirche Falkenhagen findet jeden Sonntag (außer in den Ferien) während des Gottesdienstes auch ein Kindergottesdienst statt.

Ihr seid herzlich eingeladen, gemeinsam in die Kirche zu kommen.

Wir beginnen gemeinsam mit den Erwachsenen und vor der Predigt gehen alle Kinder, die möchten, zum Kindergottesdienst.

Zum Schluss kommen wir alle wieder zusammen und bitten Gott um seinen Segen für uns.



Die Heilige Taufe empfangen

*Personenbezogene Daten sind ausschließlich
in der Druckausgabe verfügbar!*



Trauung

*Personenbezogene Daten sind ausschließlich
in der Druckausgabe verfügbar!*



Im Glauben an die Auferstehung tragen wir zu Grabe

*Personenbezogene Daten sind ausschließlich
in der Druckausgabe verfügbar!*

Jesus Christus spricht:

Ich bin das Licht der Welt.

Wer mir nachfolgt,
der wird nicht wandeln
in der Finsternis, sondern wird
das Licht des Lebens haben.



**Einladung zum
Familien-
gottesdienst
zum Erntedankfest
am 24. September
um 10:00 Uhr
in der Kirche
Falkensee-
Falkenhagen**

Ihre Erntegaben können Sie am Samstag, 23. September,
bis 18 Uhr in der Kirche abgeben.



Maria
aus
MAGDALA

**Herzliche Einladung
zum
Mirjam-Gottesdienst
am 05. November
um 10:00 Uhr
in der Kirche
Falkensee-Falkenhagen**

Evangelischer Frauen*sonntag 2023



NEUER KONFIRMAND:INNEN-JAHRGANG 2023-2025

Ich freue mich, dass im Herbst eine neue Konfi-Zeit beginnt und lade alle, die im Mai 2025 14 Jahre alt sein und/oder in die achte Klasse gehen werden, herzlich dazu ein!

Wir starten am Donnerstag, 05. Oktober 2023, um 16:30 Uhr.

Die Konfirmand:innen-Zeit dauert ca. eineinhalb Jahre und endet im Frühjahr 2025 mit der Konfirmation (voraussichtlich Pfingsten 2025).

Wir treffen uns (außer in den Schulferien) wöchentlich im ersten Jahr am Donnerstag von 16:30 bis 18:00 Uhr und im zweiten Jahr am Mittwoch von 16:30 bis 18:00 Uhr jeweils im Gemeindehaus (Freimuthstraße 28), werden gemeinsam verreisen (voraussichtlich im Oktober 2024) und viele andere Aktionen zusammen erleben.

Anmelden kannst du dich ab sofort über unsere Homepage – folge dem QR-Code zum Formular.



Zu einem Informationsabend über Konfi-Zeit und Konfirmation lade ich dich und deine Eltern am Donnerstag, 21. September 2023, um 19:00 Uhr in die Falkenhagener Kirche ein.

Ich freue mich auf eine Konfi-Zeit mit dir!
Pfarrer Sebastian Gebauer.



Konfirmationsjubiläum

Liebe Gemeinde,

für den **01. Oktober 2023** planen wir wieder einen Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum:

So gilt Ihnen die herzliche Einladung, sich gemeinsam zu erinnern an die Konfirmation vor 50 Jahren – also 1973 – und 60, 70, 80 oder mehr Jahren.

Wenn Sie in diesem Jahr ein Konfirmationsjubiläum feiern und sich segnen lassen möchten, melden Sie sich bitte bis zum **Donnerstag, 28. September**, in unserem Gemeindebüro (*Kontaktdaten auf der Rückseite*).

Es ist nicht leicht, alle zu erreichen, wer noch Adressen von ehemaligen Konfirmand:innen kennt, möchte sie bitte weitersagen, so können alle eingeladen werden.

Bitte geben Sie diese Information auch an Ihre Mitkonfirmand:innen weiter.



sicher nicht - oder?



Ökumenische FriedensDekade
12. bis 22. November 2023
www.friedensdekade.de



ANDACHTEN zur Friedensdekade 2023

**jeweils 19:00 Uhr
in der Kirche
Falkensee-Falkenhagen**

Montag, 13. November

Dienstag, 14. November

Mittwoch, 15. November

Donnerstag, 16. November

Freitag, 17. November

Samstag, 18. November

Montag, 20. November

Dienstag, 21. November

REGIONALER JUGENDGOTTESDIENST zur Friedensdekade 2023

**am Sonntag, 19. November 2023,
um 16:00 Uhr
in der**

**Evangelischen Kirche
Falkensee-Neufinkenkrug
(Pfarrer-Voigt-Platz)**

Geplant sind Jugend-Andachten am
Sonntag, 12.11.;
Mittwoch, 15.11.;
Freitag, 17.11.,
jeweils 18:00 Uhr
auf öffentlichen Plätzen in der Stadt.



sicher nicht - oder?



Ökumenische FriedensDekade
12. bis 22. November 2023
www.friedensdekade.de



Gebet mit Gesängen der ökumenischen Communauté de Taizé

Am Freitag, 24. November, laden wir herzlich ein, ein Gebet mit Gesängen der Gemeinschaft aus Taizé in der Kirche Falkensee-Falkenhagen zu feiern.

Wir beginnen um **19:00 Uhr**, davor wird es ab 18:30 Uhr ein Einsingen geben.

Wer gerne singt und im Voraus die verschiedenen Stimmen der Taizé-Lieder ausprobieren und lernen möchte, ist herzlich eingeladen, an Proben für das Gebet teilzunehmen: 03., 10. und 17. November 2023 (*Zeiten und Orte geben wir auf der Homepage und im Schaukasten bekannt*).



Weihnachtspäckchen für Pobiedna / Polen

Auch in diesem Jahr sammeln wir wieder Weihnachtspäckchen und Geldspenden für das Frauenhaus in Pobiedna / Polen.

Anfang Dezember werden die Päckchen den Frauen und Kindern durch den Verein „Hilfe für das Frauenhaus in Pobiedna / Polen“ übergeben.

Bitte geben Sie die Päckchen in der Zeit vom **7. November bis 2. Dezember 2023** im Pfarr-Gemeindehaus zu unseren Öffnungszeiten ab.

Für die Frauen und Kinder im Frauenhaus sind unsere Geschenke eine große Freude in der Vorweihnachtszeit. Folgende Dinge können in Auswahl ins Päckchen gelegt werden:

- ☆ Weihnachtsgebäck, Schokolade, Kekse
- ☆ Kaffee, Tee, Kakao, Honig, Nutella, Backzutaten
- ☆ kleine Geschenke für Kinder im Alter von 1 – 4 Jahren (*bitte neuwertig, keine gebrauchten Dinge, kennzeichnen Sie die Päckchen bitte bis zu welchem Alter der Inhalt gedacht ist und für ein Mädchen oder Junge*)
- ☆ Wurst- und Gemüsekonserven, Dauerwürste
- ☆ Kosmetikartikel, Babypflegemittel, Haarspannen, Haargummis, Haarbürsten, Windeln
- ☆ Waschmittel, Reinigungsmittel



Einen Weihnachtsbaum, bitte! ❄️

Das Weihnachtsfest will rechtzeitig organisiert sein und unsere Kirche wünscht sich einen Weihnachtsbaum.

Sollten Sie einen geeigneten Baum (6 m) haben oder von einem solchen Kenntnis haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter 03322 215531 oder schicken Sie eine Mail an: weihnachtsbaum@kirche-falkenhagen.de

Herr Weimer meldet sich bei Ihnen. Eine bereits geplante Fällung bitte für Dezember terminieren.

Herzlichen Dank!

*Der Gemeindegkirchenrat
Falkensee-Falkenhagen*

23. Falkenseer Angerweihnacht Samstag, 02. Dezember 2023, 10:00-17:00 Uhr

Der traditionelle Adventsmarkt findet wieder statt – auch unsere Kirchengemeinde und unsere KiTa sind dabei.

Geplant sind ein Büchertisch mit Verkauf, kreativ Gestaltetes unseres Handwerkskreises, Selbstgestaltetes aus der KiTa und Adventskränze.

Wenn Sie einen Adventskranz gerne vorbestellen oder unter Anleitung einen binden möchten, nehmen Sie gerne mit Renate Steinicke (Tel.: 03322 #####) Kontakt auf.

Wer noch eine Idee hat und/oder beim Stand mitmachen möchte:
Bitte im Gemeindebüro melden
(Kontaktdaten auf der Rückseite).





Liebe Kinder und Eltern in unserer Kirchengemeinde!

FAMILIENKIRCHE – was verbirgt sich dahinter?

Ein kurzer und lebendiger Gottesdienst für ALLE. Wir erleben wiederkehrende Rituale, gemeinsames Singen und eine biblische Geschichte mit allen Sinnen. Es gibt Gebete, gute Worte und Gottes Segen. Es ist ein richtiger Gottesdienst – Familienkirche für Groß und Klein!

So wachsen unsere Kinder langsam in unsere Kirche hinein.

Wer mag kann auch noch zu einer Tasse Kaffee oder einem Glas Schorle bleiben.

Seit längerer Zeit haben wir eine Baustelle in der Kirchengemeinde – der sonntägliche KINDERGOTTESDIENST, der parallel zum Gottesdienst läuft. Die Kindergottesdienste werden kaum besucht und Versuche neu zu werben waren nicht hilfreich.

Wir – das KINDERGOTTESDIENST-MITARBEITERINNENTEAM – haben den Eindruck, dass an solch einem Angebot für Kinder zurzeit kein Interesse besteht.

Aus diesem Grunde haben wir uns ein neues Format - die FAMILIENKIRCHE – überlegt und wollen nun gerne eure Meinung dazu hören!

Hier könnt ihr uns eure Meinung und Ideen mitteilen – folgt dem QR-Code:



Unser Team freut sich über jede Idee und Mithilfe – vielen Dank!

Bleibt alle behütet!

Euer KiGodi-Team

Bei Fragen nehmt gerne Kontakt mit Katechetin Annette Winkelmann-Greulich auf (*Kontaktdaten auf der Rückseite*).


GOTTESDIENSTE

Datum	Zeit	Hinweis
Sonntag, 03. September Dreizehnter Sonntag nach Trinitatis	10:00	Familiengottesdienst zum Schulanfang 
Sonntag, 10. September Vierzehnter Sonntag nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl
Freitag, 15. September	19:00	Abendgottesdienst
Sonntag, 17. September Fünfzehnter Sonntag nach Trinitatis		<i>kein Gottesdienst in Falkenhagen Herzliche Einladung zum Abendgottesdienst am 15. September!</i>
Sonntag, 24. September Sechzehnter Sonntag nach Trinitatis	10:00	Familiengottesdienst mit Taufen zum Erntedankfest 
Sonntag, 01. Oktober Siebzehnter Sonntag nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst mit Konfirmationsjubiläum
Sonntag, 08. Oktober Achtzehnter Sonntag nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst
Sonntag, 15. Oktober Neunzehnter Sonntag nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst
Sonntag, 22. Oktober Zwanzigster Sonntag n. Trinitatis	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 29. Oktober Einundzwanzigster So. nach Trinitatis	10:00	Gottesdienst mit Taufe
Dienstag, 31. Oktober Reformationstag	10:00	Gottesdienst
Sonntag, 05. November Zweiundzwanzigster So. nach Trinitatis	10:00	Mirjam-Gottesdienst 
Freitag, 10. November Martinstag	17:00	Andacht und Laternenumzug zu Sankt Martin
Sonntag, 12. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 19. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	16:00	Regionaler Jugendgottesdienst zur Friedensdekade in der Finkenkruger Kirche
Mittwoch, 22. November Buß- und Bettag	19:00	Gottesdienst zum Buß- und Bettag und Abschluss der Friedensdekade
Sonntag, 26. November Letzter Sonntag des Kirchenjahres	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl und Gedenken der Verstorbenen zum Ewigkeitssonntag
Sonntag, 03. Dezember Erster Sonntag im Advent	10:00	Musikalischer Familiengottesdienst zum Ersten Advent 

So erreichen Sie uns:


Gemeindebüro Viola Kroll

gemeindebuero@kirche-falkenhagen.de

 03322 215531


Pfarrer Sebastian Gebauer

pfarramt@kirche-falkenhagen.de

 01515 6124452


Kantor Philipp Domke

kirchenmusik@kirche-falkenhagen.de

 0174 4957673

Katechetin Annette Winkelmann-Greulich

gemeindepaedagogik@kirche-falkenhagen.de

 0177 3294345

KiTa-Leitung: Tanja Stoll / Natalia Middendorf

kita@kirche-falkenhagen.de

 03322 278709

Sprechzeiten Gemeindebüro

im Gemeindehaus, Freimuthstr. 28

Dienstag 10:00 bis 12:00 Uhr

Mittwoch 10:00 bis 12:00 Uhr

Donnerstag 10:00 bis 12:00 Uhr

Sprechzeiten Kindertagesstätte

„Zum guten Hirten“, Bahnhofstr. 11

Montag 08:00 bis 10:00 Uhr

Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr

Pfr. Gebauer ist donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr (ab 10.10. dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr) oder nach Vereinbarung (außer Montag) im Gemeindebüro zu erreichen.

Unter Vorbehalt! Das Büro kann wegen anderer Termine geschlossen sein.

Unsere Kirchengemeinde im Internet: www.kirche-falkenhagen.de

Bankverbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen

Zahlungsempfänger: KKV Kyritz

IBAN: DE61 1605 0000 3819 0921 87

BIC: WELADED1PMB

Mittelbrandenburgische Sparkasse

Verwendungszweck: RT 1009 [und weiteren Zahlungsgrund angeben]

Telefonseelsorge (täglich rund um die Uhr kostenfrei)

 0800 1110111

 0800 1110222

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen,
Gemeindekirchenrat, Freimuthstraße 28, 14612 Falkensee

Auflage:

1250, alle 3 Monate kostenlos verteilt an alle Haushalte von Gemeindegliedern (Wer den Gemeindebrief nicht regelmäßig erhält, bitte im Gemeindebüro melden.)

Redaktion:

Pfarrer Sebastian Gebauer, Annette Heller, Lydia Potempa, Julia Weimer (v.i.S.d.P); Texte und Fotos zum Teil dem „Gemeindebrief-Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“, unplash.com und pixabay.com entnommen

Internet:

Pfarrer Sebastian Gebauer, Frank Meyer

Satz, Gestaltung:

Viola Kroll; Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 20. Oktober 2023

Druck:

Gemeindebrief Druckerei, 29393 Groß Oesingen